



INTERKULTURELLE WOCH

Newsletter Februar 2011

Liebe Leserinnen und Leser,



„Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ das bleibt auch im Jahr 2011 das Motto der Interkulturellen Woche (IKW).

Wir empfehlen für die diesjährige IKW als einen besonderen Schwerpunkt die Bildungsthematik. „Ich will's wissen!“ steht daher unter dem zentralen Plakat der Interkulturellen Woche 2011.

Ablehnung, Ausgrenzung und Diskriminierung – diese Erfahrung machen Kinder von Migrantinnen und Migranten. Davon betroffen sind ebenso Kinder aus sozial benachteiligten Familien. **Alle Kinder brauchen Bildung** – heißt es demzufolge auf dem Plakat.

Wir rufen dazu auf, Bildung zum Thema der Interkulturellen Woche 2011 zu machen. Das Plakat will hierzu Anregung geben und kann bei Veranstaltungen und zu deren Ankündigung verwendet werden. Neben diesem zentralen Plakat bieten wir eine Reihe von Aktionspostkarten an, die geeignet sind, eine Debatte über die Bildungssituation und Bildungschancen von hier Lebenden auszulösen. Die Postkarten stellen wir Ihnen im Mai-Newsletter und auf unserer Homepage vor.

Das Plakat mit dem Motiv „[Auge](#)“ (2011) sowie das zentrale Plakat „Ich will's wissen!“, die Postkarten und das Materialheft können ab Ende Mai auf unserer Homepage bestellt werden.

Zum Thema Bildung hat [Prof. Frank-Olaf Radtke](#) im Januar 2011 für den ÖVA einen Aufsatz mit dem Titel „[Integration ein Erziehungsproblem?](#)“ verfasst, der hier zum [Download](#) bereit steht.

Inhalt des Newsletters

Rückblick auf die bundesweite Vorbereitungstagung zur IKW 2011	1
Bundesweite Veranstaltung zur Interkulturelle Woche 2011	2
Bausteine für Gottesdienste.....	2
Medienhinweise und Aktionen.....	3
Terminhinweise	3

Rückblick auf die bundesweite Vorbereitungstagung zur IKW 2011

Die diesjährige bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche hat am 4. und 5. Februar im Haus am Dom in Frankfurt/M. stattgefunden und ist sehr erfolgreich verlaufen.

Wir bedanken uns daher herzlich bei den diesjährigen Kooperationspartnern und allen Referentinnen sowie Referenten.



INTERKULTURELLE WOCHEN

Newsletter Februar 2011

Prof. Dr. Klaus J. Bade, Vorsitzender des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration, Berlin, nahm am Freitagabend in seinem Vortrag „Integrationsförderung und Migrationssteuerung – was tut not?“ zu aktuellen, gesellschaftspolitischen Fragen Stellung. Eine schriftliche Fassung der Rede liegt nicht vor. Informationen zum Thema können Sie der Homepage des [Sachverständigenrates](#) entnehmen. Der Sachverständigenrat wird im April 2011 sein neues Jahresgutachten zum Thema „Einwanderungsgesellschaft“ der Öffentlichkeit vorstellen. Dessen Analysen und Inhalte können für Veranstaltungen der IKW wichtige Anregungen bieten.

Dr. Wolfgang Gern, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau, hielt eine [Rede](#) zum Thema "Zusammenhalten - Zukunft gewinnen: Herausforderungen aus kirchlicher Sicht".

Unter dem Titel „Diskriminierung in der Einwanderungsgesellschaft – Probleme und Handlungsmöglichkeiten“ referierte [Christine Lüders](#), Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS). Ihr [Vortrag](#) gibt Hinweise auf Handlungsmöglichkeiten.

Dr. Michael Lindenbauer, Vertreter des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen in Deutschland und Österreich, UNHCR, Berlin, hob in seinem Referat hervor, dass die Genfer Flüchtlingskonvention in diesem Jahr 60 Jahre alt wird und die Fragen wie „Wie erreichen Flüchtlinge Europa?“ „Wie schaffen sie es, ein Land ihrer Zuflucht zu finden?“ immer noch zentrale Fragestellungen sind. Sein Vortrag „Die globale Flüchtlingsfrage – europäische und deutsche Antworten“ steht hier zum [Download](#) bereit. Dr. Lindenbauer betonte, dass 1986 vom Ökumenischen Vorbereitungsausschuss (ÖVA) zur Interkulturellen Woche und dem DGB Bundesvorstand die Initiative zum Tag des Flüchtlings ausging. Dieses Jahr jährt sich am Freitag, den 30. September, der Tag des Flüchtlings zum 25-ten Mal.

Bundesweite Veranstaltung zur Interkulturelle Woche 2011

Am Freitag, den 30.9.2011, wird aus Anlass der Interkulturellen Woche die zentrale bundesweite Veranstaltung in Braunschweig stattfinden. Um 17 Uhr wird deshalb ein Ökumenischer Gottesdienst im Braunschweiger Dom gefeiert werden. Über die weiteren Termine und Inhalte der Veranstaltung informieren wir Sie in den kommenden Newslettern sowie auf unserer Homepage.

Der für die Interkulturelle Woche 2011 empfohlene Termin lautet:
Sonntag, der 25. September bis Samstag, der 1. Oktober 2011.

Bausteine für Gottesdienste

Im Materialheft der IKW 2011 werden Ihnen Vorschläge für die Gestaltung von Gottesdiensten unterbreitet. In diesen Bausteinen wird u.a. der im Rahmen der Vorbereitungstagung 2011 gestaltete ökumenische Gottesdienst vorgestellt.

- [Predigt von Bischof Dr. Markus Dröge](#), Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, gehalten zur Eröffnung der Interkulturellen Woche 2010 am 18. September 2010 in der Röm.-Katholischen St. Josefskirche in Berlin.
- [Gottesdienstablauf samt Predigt vom 26.09.2010: Bernhardt Fricke](#), Seelsorger in der Abschiebehaft Berlin, Ev. Samariterkirche und Ausländerarbeit der Ev. Galiläa-Samariter-Kirchgemeinde.
- [Gebet der Religionen](#) in Offenbach am 25. September 2010: Gerufen zu einer hoffnungsvollen Zukunft - Ökumenischer Arbeitskreis für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.



INTERKULTURELLE WOCHEN

Newsletter Februar 2011

Medienhinweise und Aktionen

- Bedrängte und verfolgte Christen sollen auf Empfehlung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) auch in diesem Jahr am zweiten Sonntag der Passionszeit (Reminiszenz, in diesem Jahr am **20. März**) im Zentrum der Fürbitte stehen. Die EKD veröffentlicht dazu ein [Materialheft mit Hintergrundinformationen und liturgischen Bausteinen](#). Die Pressemitteilung dazu wie das Materialheft können Sie über folgenden [Link](#) einsehen
- [Diakonie und Evangelische Landeskirche in Württemberg schreiben Integrationspreis](#) aus. Das Motto lautet: "Aufeinander zuwandern - für ein gutes Miteinander von Einheimischen und Zugewanderten". Der Einsendeschluss ist der 30. April 2011.
- „Illegal. Wir sind viele. Wir sind da“ – Anhand des Stilmittels des inneren Dialogs werden die Lebensgeschichten von Menschen, die ohne Papiere in Deutschland leben, von Björn Bicker beschrieben. Kunstmann Verlag, 2009.
- [Beratungshandbuch "Aufenthaltsrechtliche Illegalität"](#) von Caritas und Deutschem Roten Kreuz. Das Buch schildert die Rechtslage der Menschen in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität, wenn es um ihre Versorgung bei Krankheit, um Schwangerschaft und Geburt, um den Zugang der Kinder zu Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie um Arbeit und Wohnen geht, und unterbreitet Handlungsvorschläge. Der Download ist auf der Seite <http://www.caritas.de/handbuch> möglich. Die Taschenbuchausgabe kann kostenlos bestellt werden unter: kam@caritas.de.

Terminhinweise

- 1.3.2011, ab 18 Uhr: Mühlheim an der Ruhr: Diskussionsveranstaltung mit dem Titel [„Integration in der Sackgasse? Bestandsaufnahme und Perspektiven“](#) - u.a. mit Prof. Dr. Bade, Vorsitzender des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration und Zülfiye Kaykin, Staatssekretärin für Integration im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales in NRW. Ort: Katholische Akademie "Die Wolfsburg"
- 14. - 27. 3.2011: [Internationalen Wochen gegen Rassismus](#)
- 16.3.2011, Berlin: [Fachtagung zur Beteiligung junger Menschen in der Migrationsgesellschaft: „jung.vielfältig.engagiert.“](#) Eingeladen sind Ehrenamtliche und Hauptberufliche der Jugendverbands- und Jugendsozialarbeit sowie Akteurinnen und Akteure aus Politik, Kirche, Wissenschaft und Fachorganisationen. der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)
- 18.3.2011, Düsseldorf: Tagung des DGB Bildungswerkes [„Migrationspolitik ist Sozialpolitik“](#)
- 23.- 29.Mai 2011: Die 5. [„Woche der Weiterbildung“](#) für, von und mit Menschen mit Migrationshintergrund. Sie findet bundesweit statt und richtet sich an Weiterbildungsträger sowie an Menschen mit Migrationshintergrund. Anlässlich der „Woche“ ist ein [Handbuch](#) erschienen, zu dem Leo Monz, DGB Bildungswerk BUND, Leiter des Kompetenzzentrums Interkulturelle Öffnung – Pro Qualifizierung, die Einleitung mit dem Titel [„Wir können mehr!“](#) geschrieben hat

Impressum

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zu Interkulturellen Woche, Postfach 16 06 46, 60069 Frankfurt am Main,
Telefon 069 / 23 06 05, Fax 069 / 23 06 50, info@interkulturellewoche.de, www.interkulturellewoche.de

Redaktion: Bianca Brohmer

Bestellungen, Anfragen, Informationen und Veranstaltungshinweise bitte



INTERKULTURELLE WOCHEN

Newsletter Februar 2011

per E-Mail an info@interkulturellewoche.de oder per Post an oben genannte Anschrift. Dieser Newsletter erscheint ca. viermal jährlich. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, reicht eine kurze E-Mail an uns.

Dieser Newsletter wird sowohl aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds (EIF) kofinanziert als auch gefördert vom Bundesamt für Migration und Flucht (BAMF) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Die EU-Kommission und das BAMF sind für die Verwendung der Inhalte nicht verantwortlich, sondern sie geben die Meinung des Verfassers wieder.

